Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 39 (1913)

Heft: 5

Erratum: Druckfehler-Berichtigung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Türkische Loreley

Grei nach Heine

Ich weiß nicht, was foll es bedeuten, Daß ich so traurig bin, Ich passe gewissen Leuten Nicht mehr in Europa drin.

Der Halbmond fängt an zu dunkeln, Und siegreich hebt sich das Areuz; Bom Balkanbund hört man munkeln, Er habe jest Geld wie Speuz.

O Xonstantinopel, du schöne! Geheiligt durch manche Moschee, Berlieren dich Islams Söhne, So tut das furchtbar weh.

Ich fühle, mit mir geht's zu Ende, Denn überall bin ich verhaßi. Wenn nur ein Erbe sich fände, Ber allen Leuten paßt.

Sch glaube, die Wirren verschlingen Die Gläubigen vom Koran, Und das hat das Schlachtensingen Vom Balkanbund getan. 21. Br.

Aviatiker-Schicksal

Er: Es war eine romantische Affaire. Er hielt um sie an in einem Veroplan.

Sie: Und sie gab ihr Jawort hoch oben in der

Er: Mein, erft später im Spital.

Reicher Segen

Mein Sreund hat vor ein pdar Jahren die kleine Schwäche gehabt, rasch nacheinander in drei besreundeten Samilien die Patenrolle zu übernehmen. Um die drei Patengeschenke miteinander einzukausen betrat er gestern eine Buchhandlung und sagte: "Bitte zeigen Sie mir Bilderbücher sür drei vierjährige Kinder." Das hübsche Cadenfräutein schaut ihm groß an und sagt dann strahlend vor Sreude: "21ch, wie nett! Gaben Sie wirklich Orillinge?"

Lette Telegramme

Xonstantinopel. Das neue Ministerium seizisch nun solgendermaßen zusammen: Nazi Blägöriben Großvezir, Chasii Sosapasch a Juneres, Divanpsusi-Pascha Arieg, Haremrutschiben Erziehung, Gaunerimed Pumpaben Sinanzen.
Petersburg. Der Jar hat ein Dekret unterzieichnet, wonach soson tach der Bauernsstnacht 7 Istmeekorps in der Mongolei, 6 in Lischanistan, 5 in Aumelien, 4 in Aumänien, 13 in Oesserreich und 19 in Preußen einmarschieren werden.
Sonst ist alles gefund.

Sonst ist alles gesund.

21 then. Die Su- oder Absage in der Grundpsandverwertung von Albanien sindet am 1. April im Koten Ochsen in London statt.

Telephonistisches

In Saltimore hat die Telephonverwaltung überraschend gute Ersolge mit blinden Telephonistinnen erzielt. Anscheinend experimentiert das Zürcher Amt jeht mit verschiedenen fauben.

Was de Durreli gfait hat

21m Gotthardvertrag werd klütteret, Bom guele Bundesrat, Me heb drbi halt gfündiget, Bertuumt vill i dr Zat, Drum fei's jet ganz guet mügelbar, Daß de Vertrag de Bach ab fahr, Und d'Gtäge-n-abe gheit!

— Das hät de Durreli gfait!

Da mit em Galiffe und Lops Mach me nu vill 3'vill Lärme, Es ligi ja gwäß uf dr Hand: Es müest d'Genfer härme, Das blunders, will de Herr Galiffe Meh Tüchtigkeit bewisst — als Schi Und drum vill heb verheit. Das hät de Durreli gfait.

Dr Enver Bey, Schefket Pascha, Das seigid au na Manne, Die hauid jetz uf em Papier D' Bulgare-n-all i d'Psanne! Die singid na bi Aschataldscha Boll Muet: "Heil dir, Helvetia!.. Bis daß me s' usegheit ... Das hät de Durreli gsait.

Drudfehler-Berichtigung

In dem Gedicht "Spiegel" der Ar. 4 hat ein uckfehler den achten Bers verunstaltet. Dieser Druckfehler foll heißen:

Es log das Wort: Es ist erreicht!



Ja, das haben die Mädels so gerne!

Kommt die schöne Faschingszeit, ist zum Bummeln man bereit, Aber nicht allein, besser ist's zu zwei'n

Aber nicht allein, besser ist's zu zwei'n.
Mädel gib mir einen Kuss, weil du mit mir kommen musst,
Bummelst doch so gern mit 'nem flotten Herrn.
Und sie sagt, mein lieber Fritz, das war jetzt ein feiner Witz;
Denn das haber die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salom,
Schau'n des Nachts in ihr Bett-chen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Geh'n wir erst zum Gamma hin, holst Dir dort nach Deinem Sinn 1073
Herrliches Kostüm, nicht so 'n Ungetüm,
Kannst dich sehen lassen dann und gefällst so manchem Mann;
's kostet gar nicht viel und gewinnst deln Spiel.
Wie gesagt, so wird's gemacht, und die kleine Hexe lacht:
Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n-des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Weil wir in der Nähe sind, geh'n zum "Kindli" wir geschwind, Stärken uns zum Gang, aber nicht zu lang, Essen einen Happen dort und bald sind wir wieder fort, Gustav winkt zum Gruss: "S war mir ein Genuss". Doch es hat uns wohlgetan, später geh'n wir noch mal ran: Denn das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon, Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Gehen wir zum "Ritter" ein, dort pflegt man bei Bier und Wein Die Gemütlichkeit, alles ist erfreut. Heinrich Spickmann, schneidig, nett, Anna rundlich und adrett. Machen's dir bequem, äusserst angenehm. Ist der Doktor gar noch hier, trinkt man Dietikoner Bier: Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon, Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon

Lehmann, was der Fritze ist, schänket auch zu dieser Frist,
Wenn man gerne trinkt und ein Lied erklingt.
Wenn's den Weg zum "Qofkson" treibt, ist befriedigt und er bleibt
In dem Prachtiokal Kunde allemal.
Jeder, der dort oft verkehrt, höret gern ein fein Konzert:
Denn das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Die "Urania" mit dem Turm, oft umtost von Wind und Sturm, Ladet freundlichst ein, sollst willkommen sein. Seppi Müller, wie er helsst, dir die Referenz erweist, Man ist ganz gerührt, wie er 's Zepter führt. Oder führt es seine Frau? Dieses weiss ich nicht genau: Denn das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon, Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Geh'n wir auch ins "Metzgerbräu", 's ist ja weiter nichts dabei, Trinken bayrisch Bier, herrlich ist es hier.
Bauer hat es iein geschmückt und es ist ihm gut geglückt; s wird serviert in Tracht, spät bis in die Nacht,
Wenn man dort auch lange bleibt, hat man doch was Out's gekneipt:
Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Willst du Zigaretten fein, kaufe sie sonst nirgends ein
Als im "Orient", jedermann das kennt
Nummer 90, Limmatquai! Jeder Raucher (ich versteh)
Holt sich dort sein Kraut, 's ist ihm wohl vertraut
Rauchst du auch mein Migdelein, kauf dir dort die Sachen ein:
Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Silbtchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon

Fahr'n wir mit dem Achtertram, bis zum Langstrass' Kindl dann.
Kaum dort eingekehrt, hören wir Konzert,
Und es ist zu jeder Zeit Burkhardt ganz und gar bereit
Unterhaltung hier zu bereiten dir.
Dorten geh' ich öfters hin, weil es ganz nach meinem Sinn:
Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterre, dann träumen sie alle davon.

Bayrisch' Hof im Stampfenbach, das sei unser Ziel hernach, Haxen, frisches Bier, das erwähl' ich mir.

Haxen, frisches Bier, das erwähl' ich mir.
Jägersleute obendrein, pflegen dort ein gut Latein.
s ist wohl alles waltr, glaub's nur auf ein Haar.
Chäppi Müller's Fischeret
Spendet dir noch allerle.
Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.



Kein Menich der Erde ist imstande, das Schloß diese Metall-Kallette zu öffnen, wenn er nicht das Stiedwort kennt. Sie können mit wenigen Griffen unter garantiert über zwei Millionen Möglich keiten lich leibit Ihr Stichwort wählen. Preis Kr. 8.50 per Stick bei gänzlich peientriers Zulendung unter Nachnahme. Volffach 17579, Emmishoien.

Gloria

mit Schwelz.-Alpenhonig-Aroma

(Marke naschendes Kind) t unbestritten hochfein in jeder Beziehung und sehr billig.

5 Kilo-Kessel Fr. 10 Kilo-Kessel Fr. 13.—

Meine Kundschaft schreibt mir unaufgefordert folgendes: Fudera (Engadin), 4. Sept. 1912

"Senden Sie gegen Nach-nahme an die beiden unten-stehenden Adressen je 5 kg. Honig mit Alpenhonig-Aroma. Ich habe Ihnen diese beiden Kunden angewiesen, denn man ist sehr erstaunt über den ist sehr erstaunt über den guten Honig, den Sie um einen so billigen Preis liefern können.

Achtungsvoll 1022

sig. Ant. O. Feuerstein. (Angabe der Adressen.)

Alleiniger Fabrikant: Tafel-Kunsthonig-Fabrik

Neu-Allschwil b. Basel.

nmelt von Komiker Janosch. Fr. 225 franko Nachn. od. Md.

Bücherversand Müller Seen 12 (Kanton Zürich).



Bestecke in jeder Preislage. 1087
Serviettenhalter & Fr. —40 und —50.
Fleisch- und Gemüse- Hackmaschinen
& Fr. 6.50, 750, 9.50 und 14.50.
Messerputz-Apparate & Fr. 2.50.
Messerputzmaschinen & Fr. 10.50.
Rasiermesser & Fr. 2.— bis 5.—,
Rasier-Apparate und Haarscheren.
Hauslöt-Apparat & Fr. 4.80. empfiehlt

Plüss. Eisenwaren. Frauenfeld.

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer. äusserst lehrreicher Ratgeber
und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und
Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung
Folgen nervenrumierender Leidenschaften und Excesse
und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen
Urteilen für ieden Mann. ob inng oder alt. gesund oder schon erkrankt. von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm, franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

Amerikanische Restaurant-Buchführung

(System "Frisch")

ist die praktischste Buchfüh-rung für Wirtschaftsbetrieb Bücher mit Anleitung 20 Fr. Verlangen Sie gratis Prospekt.

H. Frisch, Zürich Bücher-Experte



und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtt. hygienischen Bedarts-artiket. Alle Sort. Damenbinden, Frauen-douchen etc., komplette Irrigateure schon von Fr. 350 an. Kluge Eneleute versäumen es nicht. F. Kaufmann zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft). Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra.



Inserieren Sie im "Nebelspalter"

Cliche's E.Doelker

000000000 000000000

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerej in Zürich.

000000000 000000000